Nachdem begab sich die Deputation, der sich auch der Jubilar anschloss, zu Herrn Kollegen Hermann Moosmann, um diesem das gewidmete Ehrendiplom feierlichst zu überreichen.

Fritz Neubert, Obermeister. Otto Schildmacher, Schriftführer.

Ich bringe hierdurch in Erinnerung, dass die zum Ostertermin eingetretenen Lehrlinge unter Beifügung eines ärztlichen Gesundheitsattestes und 3 Mk. Einschreibegebühren bei mir zur Lehrlingsrolle anzumelden sind Lehrkontrakte können durch mich oder die Handwerkskammer (à Stück 5 Pf.) bezogen werden. Rich. Schaarschmidt, Bärplatz 3.

Uhrmacherzwangsinnung Mainz.

Einladung zu der am **Freitag, den 8. Mai, abends 8¾ Uhr,** im Weinrestaurant vormals Scharhag, Tritonplatz, stattfindenden ordentlichen Innungsversammlung.

Die Tagesordnung wird noch bekanntgegeben.

Der Vorstand.

Uhrmacherzwangsinnung Osnabrück.

Die erste diesjährige **Innungsversammlung** soll am **Montag, den 11. Mai, nachm. 2½ Uhr** beginnend, im Hotel „Kaiserhof" stattfinden, wozu wir unsere Mitglieder höflichst einladen. Die Tagesordnung nebst besonderer Einladung wird den Kollegen noch zugehen.

I. A.: L. Carl, Schriftführer.

Zwangsinnung Rochlitz i. Sa.

Laut Beschluss findet unsere diesjährige Versammlung **Mittwoch, den 20. Mai, vormittags 11 Uhr,** in Wurzen im Hotel „Pippig" am Markt statt. Die Mitglieder werden hiermit eingeladen, zu dieser Versammlung recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Steuereinnahme.
3. Bericht über die Lehrlingsprüfung.
4. Einschreiben neu eingetretener Lehrlinge.
5. Bericht über die Angelegenheit „Pflug".
6. Genehmigung des Haushaltsplanes 1914.
7. Allgemeines.

Mit kollegialem Gruss

Otto Schulz, Obermeister.

Provinzialverband Schlesischer Uhrmacher.

Auf die Anfang dieses Jahres versandten Abzüge des Entwurfs für die Satzungen des zu gründenden „Provinzial-Innungsverbandes" haben mehrere angeschlossene Innungen und Vereine noch immer nicht geantwortet. Der Vorstand nimmt an, dass die Innungen mit dem Wortlaut des Entwurfs einverstanden sind, wenn nicht spätestens bis 15. Mai Antwort erfolgt.

Mit kollegialem Gruss

Julius Hanke, Vorsitzender.

Uhrmacherzwangsinnung für die Kreise Wiesbaden Stadt und Land, Rheingau und Untertaunus, Sitz Wiesbaden.

Zu der am **Mittwoch, den 6. Mai, nachm. 4 Uhr,** im „Hotel Einhorn" in Wiesbaden, Marktstrasse 32, stattfindenden **Innungsversammlung** erlaube ich mir einzuladen und bitte um zahlreiches Erscheinen. Die Tagesordnung wird den Mitgliedern zugesandt.

Mit kollegialem Gruss

Otto Baumbach, Obermeister.

Verschiedenes.

Inventurausverkäufe im Uhren-, Gold- und Silberhandel. Auf Ersuchen des Magistrats in Kiel um ein Gutachten, ob gemäss § 9, Abs. 2, des Wettbewerbgesetzes Inventurausverkäufe in der Uhren-, Gold- und Silberwarenbranche im ordentlichen Geschäftsverkehr üblich sind, hat der Ausschuss für das Wettbewerbs- und Auskunftswesen bei 77 Kieler beteiligten Geschäften eine Umfrage veranstaltet. Die befragten Geschäftsinhaber haben sich mit wenigen Ausnahmen dahin ausgesprochen, dass sie bisher Inventurausverkäufe nicht veranstaltet haben, und dass sie ein Bedürfnis dafür auch nicht anerkennen könnten. Auf Grund dieser Erhebungen ist der Ausschuss zu der Ansicht gekommen, dass ein Inventurausverkauf in der Uhren-, Gold- und Silberwarenbranche im ordentlichen Geschäftsverkehr nicht als üblich angesehen werden kann, und in diesem Sinne ist ein Schreiben an den Magistrat gerichtet worden. Die Handelskammer erteilt hierzu nachträglich ihre Zustimmung.

Für 10000 Mk. Juwelen gestohlen. Das Juwelengeschäft von Alfred Grünbaum, Berlin, in der Schönhauser Allee 70a, wurde von Einbrechern heimgesucht. Die Diebe verschafften sich Zutritt zu einer leerstehenden Wohnung im ersten Stock und bohrten ein Loch durch die Decke. Mit Hilfe einer Strickleiter kamen sie dann in das Juweliergeschäft und rafften Juwelen und Uhren im Werte von etwa 10000 Mk. zusammen. Den Rückzug traten die Verbrecher auf demselben Wege an.

Fürth. Der Auslagekasten eines Uhrwarengeschäfts in der Weinstrasse wurde nachts mit einem Nachschlüssel geöffnet. Uhren und Ketten im Gesamtwerte von etwa 600 Mk. fielen dem Diebe in die Hände. Das Ausrauben von Auslagekästen mehrt sich in letzter Zeit in ganz beträchtlicher Weise.

Kollegen, werdet Mitglieder der Einbruchshilfskasse! Drucksachen durch die Geschäftsstellen in Düsseldorf, Spar- und Kreditbank, und in Halle (Saale), Mühlweg 19.

Wo stammen die Uhren her? Einem Gewerbetreibenden in der Elisenstrasse in Leipzig hat ein junger Mann und am nächsten Tage eine Frau je eine Uhr zum Kauf angeboten. Als sie nach Legitimationspapieren gefragt wurden, haben sie sich unter Zurücklassung der Uhren entfernt und sich bis jetzt nicht wieder sehen lassen. Die eine Uhr, eine Nickelremontoirherrenuhr mit Goldrand, trägt die Nr. 9897 und die Reparaturnummer H. 3130, die andere, ebenfalls eine Nickelremontoiruhr mit Goldrand, die Nr. 47464 und die Reparaturnummer 24513. Wer etwas über die Herkunft der Uhren angeben kann, wird ersucht, der Kriminalabteilung Mitteilung zu machen. Dort können die Uhren jederzeit in Augenschein genommen werden.

Anträge des Handwerks an den Reichskanzler auf Errichtung eines wirtschaftlichen Beirats. Dem Reichskanzler ist vom Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertage eine Eingabe unterbreitet worden, in der um Heranziehung von Vertretern des Handwerks für die Vorbereitung der Handelsverträge gebeten wird. Der Reichskanzler möge zur sachverständigen Beratung des wirtschaftlichen Ausschusses der Bildung eines wirtschaftlichen Beirates durch den Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertag zustimmen und bestimmen, dass dieser Beirat in allen wichtigen Fragen der Zollpolitik des Reiches gehört werden muss, und dass ihm das Recht eingeräumt wird, Anträge an den wirtschaftlichen Ausschuss zu stellen.

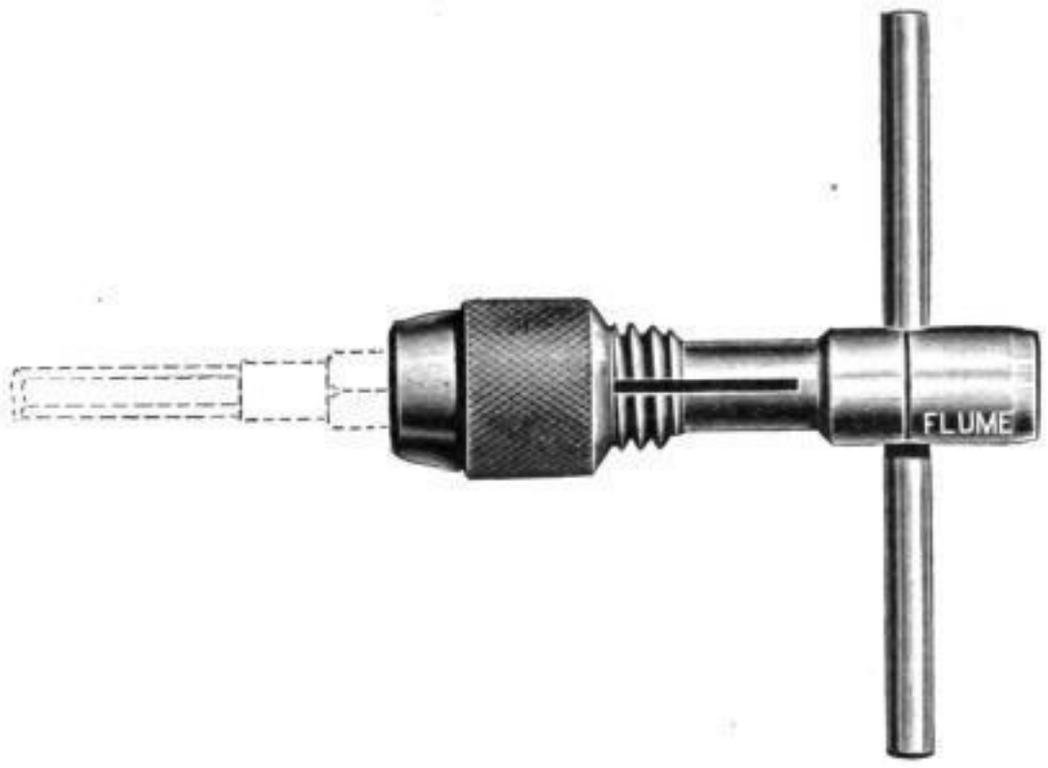
(„Deutscher Aussenhandel" Berlin-Schöneberg.)

Breslauer Uhrmachergehilfenverein. In der Generalversammlung vom 2. April wurde über die erfolgreiche Arbeit des letzten Jahres berichtet. Das Vereinsvermögen beträgt 481,92 Mk. Erster Vorsitzender wurde Herr Hannig, Schriftführer Herr Balder. Versammlungen finden in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September jeden ersten Donnerstag im Monat statt.

Der Uhrmachergehilfenverein „Schwaben", Stuttgart, hat sein Vereinslokal ins Restaurant „Adlerbräu", Schmale Strasse 13, nächst der Königstrasse, verlegt. Versammlungen finden jeden Donnerstag, abends 8½ Uhr, statt. Kollegen von Stuttgart und Umgebung sind hierzu freundlichst eingeladen.

Uhrmacherstreik. In Mannheim sind, nachdem sich die Verhandlungen wegen eines neuen Tarifvertrages im Uhrmachergewerbe zerschlagen haben, dieser Tage in allen Uhrgeschäften die Angestellten in den Streik getreten. Also endlich doch! Die jetzige faule Geschäftszeit ist ja auch die denkbar günstigste für einen Streik. Sobald wir genauere Nachrichten haben, werden wir auf die Angelegenheit zurückkommen.

Einen Halter für grössere Reibahlen bietet jetzt die Firma Rudolf Flume, Berlin, an. Ein solcher Halter hat bisher gefehlt. Der neue Halter



fasst alle grösseren Reibahlen mit einer Amerikanerzange fest und sicher und ermöglicht dadurch ein leichtes und sicheres Arbeiten. Der Halter kann unter Nr. 2631 zum Preise von 1 Mk. von der Firma Flume bezogen werden.

Einsatzuhren. Unter dieser Bezeichnung haben die Uhrenfabriken Schlenker & Kienzle in Schwenningen a. N. soeben eine Broschüre ausgegeben, in der — je in besonderem Kapitel — in übersichtlicher Form alle Arten neuzeitiger Einsatzuhren, als Taschen-, Midget-, Globe-, 8 Tag-Einsatzwerke behandelt werden. Dieses wichtige und interessante Druckwerk wird, wie wir hören, von genannten Fabriken allen Interessenten für Einsatzuhren gratis eingesandt. Es ist allen einschlägigen Fabriken zu empfehlen, sich diese Broschüre vor Deckung ihres weiteren Bedarfes in Einsatzuhren kommen zu lassen und Spezialofferte in Einsatzuhren von genannten Fabriken einzuholen.

Missbrauch des Katalogs eines Grossisten durch den früheren Fabrikanten des Grossisten. (Nachdr. verb.) Ein Grossist hatte etwa 10 Jahre lang in Geschäftsverbindung mit einem Fabrikanten gestanden, der nach Vorlagen, die ihm der Grossist übergab, für diesen Waren in erheblichen Mengen fertigte. Anfang 1909 nahm die Verbindung zwischen den Parteien ein Ende, und nun verwandte der Fabrikant die nach den Vorlagen des Grossisten gefertigten Modelle dazu, die gleichen Muster zu eigenem Absatz

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318544717-19140100/355